

Podiumsdiskussion**„Vertrauen und Betrug in der Wissenschaft-
Open Access für Forschungsdaten“*****Spracheninstitut Weltsprachen, 1010 Wien******Johannesgasse 4 - Ecke Kärtnerstraße 35*****Freitag, 16. April 2010, 15.00 bis 17.30**

Der FWF hat mit Jänner 2010 eine Regelung verlautbart, die beinhaltet, dass Forschungsdaten, die mit FWF-Mitteln erhoben und ausgewertet werden, soweit rechtlich möglich in disziplinspezifischen oder institutionellen Repositorien freizugänglich gemacht werden. Auch der Jubiläumsfonds hat eine vergleichbare Regelung.

Dennoch: Der wachsende Konkurrenzdruck um knappe Forschungsmittel, Bedenken bezüglich Forschungsethik, Verschwiegenheitspflicht und Angst vor missbräuchlicher Verwendung der Daten oder auch eine unvollständige Datendokumentation und –anonymisierung vermindern die Bereitschaft der ForscherInnen zur externen Datenarchivierung bzw. Freigabe „ihrer“ Daten für Sekundäranalysen.

Eine Sekundärverwendung von Forschungsdaten findet bisher selten statt und der Output qualitativer Forschungsprojekte reduziert sich meist auf die aus der Primäranalyse hervorgehenden Publikationen. Zeit- und kostenaufwändig erhobenes Material landet danach am Datenfriedhof oder verschwindet stillschweigend in den Beständen der ForscherInnen.

In Großbritannien konnte sich aufgrund einer gesetzlichen Archivierungspflicht geförderter Projekte die Archivierung qualitativer und quantitativer Daten erfolgreich etablieren. Für Österreich ist WISDOM mit Unterstützung des BMWF dabei, neben dem bereits bestehenden quantitativen Datenarchiv ein nationales qualitatives Datenarchiv mit Anbindung an das europäische Council of European Social Science Data Archives einzurichten, um einem weiteren Datenverlust vorzubeugen.

Um in diesem Zusammenhang viel diskutierte Fragen zu Gütekriterien und Qualitätsstandards, Forschungsethik, Offenlegen der Daten und Datenmissbrauch in Bezug auf Datenarchivierung und Sekundärnutzung erörtern zu können, laden wir Sie herzlich zu einer Podiumsdiskussion ein. Folgende ExpertInnen werden an der Podiumsdiskussion teilnehmen: Dr.ⁱⁿ Libby Bishop (ESDS Qualidata), Univ. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ulrike Felt (WIFO), Univ. Doz. Dr. Karl Müller (WISDOM), Univ. Prof. Dr. Rudolf Richter (Dekan, SOWI Fakultät), Dr.ⁱⁿ Andrea Schmolzer (BMWF).